44. Ostsee-Symposium

Erosion als Themenschwerpunkt

Dr. Gerta von Oost

Ernährung und Zahnerosionen bildeten einen der Themenschwerpunkte auf dem 44. Ostsee-Symposium in Lübeck. Ausgerichtet vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte e.V., wartete das Symposium mit hochkarätigen Referenten auf. GABA – Spezialist für orale Prävention – unterstützte 2 Vorträge dieser Veranstaltung, für welche die Teilnehmer jeweils 8 Fortbildungspunkte erhielten.

Zunächst stand im Hauptprogramm für Zahnärztinnen und Zahnärzte die nicht weniger wichtige Indikation Dentinhypersensibilität (DHS) im Mittelpunkt. Prof. Michael Noack (Köln) informierte die Zuhörer über Ursachen von DHS und aktuelle Therapieansätze. Anschließend leitete PD Dr. Annette Wiegand (Zürich) zum Thema Erosionen über. Unter dem Titel „Stete Säure höhlt den Zahn" klärte sie ihr Publikum über Ursachen, Prävention und Therapie säurebedingter, nicht kariöser Zahnerosionen auf. Ergänzend hierzu gab Diplom-Trophologin Dr. Gerta van Oost (Dormagen) im parallel laufenden Programm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter praktische Tipps. Vorträge über Rezessionen und Abrasionen rundeten das Symposium inhaltlich ab.

In der begleitenden Dentalausstellung präsentierten viele Hersteller neue Produkte. Unter anderem stellte die GABA ihre speziell für den Schutz vor Zahnerosionen konzipierte elmex EROSIONSSCHUTZ-Zahnpasta vor, die erst seit Kurzem auf dem Markt ist. Weitere Informationen zum Ostsee-Symposium gibt es im Internet unter www.gaba-dent.de/ostsee.

Nach einer Pressemitteilung der
GABA GmbH, Lörrach

DGP meridol Preis 2011

Vier wissenschaftliche Arbeiten in Baden-Baden ausgezeichnet

V.l.n.r.: Dr. Jan Massner (GABA), Dr. Henrik Dommisch (stellvertretend für Dr. Arne Schäfer), Dr. Amelie Bäumer, Dr. José Robert Gonzales, Prof. Dr. Peter Eickholz (DGP-Präsident).

Im Rahmen ihrer Jahrestagung hat die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGP) zusammen mit GABA – Spezialist für orale Prävention – zum 8. Mal den „DGP meridol Preis" verliehen.

In der Kategorie „Grundlagenforschung" erhielten Dr. Arne Schäfer (Kiel) und Kollegen den 1. Preis. Sie fanden heraus, dass einer der genetischen Risikofaktoren für koronare Herzerkrankungen, nämlich CDKN2BAS, in verschiedenen europäischen Bevölkerungsgruppen im Zusammenhang mit aggressiven Formen der Parodontitis steht und durch bakterielle Infektionen aktiviert wird.

Der 2. Preis ging an die Forschergruppe um Prof. Jörg Eberhard (Hannover) für ihre Untersuchung verschiedener Stämme des Bakteriums Aggregatibacter actinomycetemcomitans, das eine zentrale Rolle in der Entstehung einer Parodontitis spielt. Die Gruppe zeigte, dass je nach eingesetztem Stamm unterschiedlich starke Immunantworten von Gewebezellen hervorgerufen werden und Prozesse der DNA-Methylierung in den Bakterien einen biologisch relevanten Einfluss auf Gewebezellen haben können.

In der Kategorie „Klinische Studien" zeichnete die international besetzte Jury Dr. Amelie Bäumer (Heidelberg) und Kollegen mit dem 1. Preis aus. Die Forscher befassten sich mit patientenbezogenen Risikofaktoren für Zahnverlust bei aggressiver Parodontitis nach aktiver Parodontaltherapie und wiesen unter anderem nach, dass eine entsprechende Nachsorge durch unterstützende Parodontaltherapie ein Wiederauftreten der aggressiven Parodontitis verhindern kann.

PD Dr. José Roberto Gonzales (Giessen) und sein Team erhielten den 2. Preis für ihre Arbeit zu einem neuartigen Ansatz, den antibakteriellen Wirkstoff Chlorhexidin kontrolliert in entzündeten Zahnfleischtaschen freizusetzen.

Der 1. Preis ist jeweils mit 2000 Euro, der 2. jeweils mit 1000 Euro dotiert.

Dieser Beitrag ist entstanden
mit freundlicher Unterstützung der
GABA GmbH, Lörrach.

5. gemeinsame Patientenbroschüre von GABA und DGP

Neuer Ratgeber zu Halitosis

„Halitosis – Ursachen und Behandlung von Mundgeruch" lautet der Titel des neuen DGP-Patientenratgebers 5. Wie auch die schon seit vielen Jahren bekannten Ratgeber 1 bis 4 wurde die handliche Broschüre gemeinsam von der DGP (Deutsche Gesellschaft für Parodontologie) und GABA – Spezialist für orale Prävention – auf den Weg gebracht, erstmals präsentiert auf der Jahrestagung der DGP in Baden-Baden Mitte September.

Patientengerecht informiert der neue Ratgeber über das häufige, aber noch immer oft als Tabuthema geltende Phänomen Halitosis. Die Patienten erfahren, was Halitosis ist, wie sie entsteht und welche Risikofaktoren ihre Entstehung begünstigen können. Des Weiteren liefert der Ratgeber Tipps für die Erkennung und Behandlung von Mundgeruch, aber auch für die richtige Ansprache betroffener Mitmenschen. Autorin der Texte ist PD Dr. Pia-Merete Jervøe-Storm (Bonn) unter Mitwirkung von Prof. Peter Eickholz (Frankfurt) und Prof. Renate Deinzer (Gießen).

Die neue Broschüre kann – wie auch die Ratgeber 1–4 – kostenlos bei GABA angefordert werden unter E-Mail info@gaba.com oder Fax-Nr. 07621/907-159.

Nach einer Pressemitteilung der
GABA GmbH, Lörrach

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.